

Basel, den 16. Dezember 1938.

Sehr geehrter Herr Herren!

*Fellmann Verlag*

Professor Barth lässt Ihnen für Ihr heute eingetrof-  
fenes Schreiben bestens danken und hat erfreut davon Kenntnis  
genommen, dass sein Wipkinger Vortrag nun doch vor Weihnachten  
erscheinen wird. - Bezüglich des Hinweises auf den Reichstagsbrand  
hat er bereits ähnliche Erwägungen angestellt, auch hinsichtlich  
der Stelle, die auf Goebbels - ohne Namensnennung- Bezug nimmt.  
Er möchte die beiden Stellen nicht einfach streichen, da sie sach-  
lich wichtig sind und der Zusammenhang gestört würde, wenn sie weg-  
fielen. Aber er will an beiden Stellen textlich die Sache noch einmal  
dahin überprüfen, wie sich das Gleiche sagen lässt ohne ev. für die  
Bundesanwaltschaft Anstoss zu bieten. Sobald ihm die Druckbogen vor-  
liegen, wird er in diesem Sinne Korrekturen einfügen.

Von Heft No. 3 der Theologischen Studien erbitten wir  
ausser den 10 Belegexemplaren noch weitere 20 Exemplare auf Rech-  
nung von Prof. Barth. Desgleichen noch weitere 6 ungebundene Exempla-  
re der Schottischen Vorlesungen. (Unsere Einzelsendungen nach Deutsch-  
land laufen noch erstaunlich gut.)

Mit besten Grüßen , auch von Herrn Prof. Barth  
Ihre

KBA 9238. 203